



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Num. LXXXIV. Donnerstägiger Nürnberg, den 8. April,  
1762.**

**1762**

Num. LXXXIV.  
Donnerstägiger

EXTRA  
Friedens-  
Kriegs-  
Mit Ihro  
Kaysrl.  
allergnädigstem



ORDINAIRE  
und  
Courier  
Römisch-  
Majestät  
Privilegio.

Nürnberg, den 8. April, 1762.

Zu finden, bey Adam Jonathan Selckers seel. Erben.  
Den Laden in dem Rathhaus-Gäßlein.

Madrid, den 2. Martii.

Die Anstalten zum Krieg, ob sie schon mit möglichstem Fleiß betrieben werden, dauern an noch fort; Ihre Unermessenheit ist die Ursach ihrer langen Dauer, und eine Vorbildurg der vorhabenden weitgen Expeditionen. Wir wissen deren Plan nicht, man glaubet aber, es möchte solcher dergestalt abgefaßt seyn, daß durch die Vereinigung unserer Macht mit der Französischen, der Krieg mit Engelland in der ersten Campagne entschieden seyn werde. Beyde Höfe haben eine ausübliche Liste ihrer See-Macht einander zugeschicket, und vor Verlauf des Monats May werden unsere Feinde 175. Schiff von der Linie und 16. Fregatten im Meer

sehen, an deren Bord sich viele Regimenter befinden, wovon jede Crone die Helfte stellen wird. Unterdessen nun, da diese Fahrzeuge zu den abgefaßten Unternehmungen dienen, werden beyde Mächte in ihren Häfen an Erbauung neuer beständig fortarbeiten lassen. Das Kriegs-Departement hat schon die letzte Ordres ausgesfertiget, wohin sich die Troupen zur Formirung ihrer Lager zu begeben haben.

Copenhagen, den 17. Martii.

Den 10ten dieses haben Se. Königl. Majestät in Dänischer und Deutscher Sprache einen General-Pardon für alle diejenigen, welche von Höchstidero Troupen in Dännemark und den Deutschen

Provinzen desertirt sind, und sich binnen einem Jahre wieder einfinden, auszugeben allergnädigst geruhet. In demselben obgedachten Tage ist auch eine allergnädigste Verordnuna ergangen, die bey den angeworbenen Troupen ausgedienten Capitulanten in 6. Monaten zuzulassen, bey dem aufzurichtenden Frey-Corps Dienste zu nehmen.

Stockholm, den 24. Februarit.

Se. Königl. Majestät haben in Gnaden geruhet, den Obristen und Ritter vom Schwerdt, Herrn Jacob Wenersstedt, in Ansehung seiner vielen Meriten, und daß er dem Pohlnischen Kriege seit 1701. und 6. Batalien bergewohnt, auch sich bey einer grossen Anzahl kiereerer Vorfälle ungemein distinguirt, ingleichen seit 4. Jahren die Intendentschaft über Wastena Kriegsmarschaus geführt, mit General-Majors-Character zu beehren. Am 18ten des abgewichenen Monaths wurde an die sämtlichen Chefs der Regimenter ein Königliches Befehls-Schreiben abgesandt, vermöge dessen dieselben unverzüglich Bericht abstatton sollen, wie viele ordinaire und extraordinaire Priester sich jeko wirklich bey den ihnen anvertrauten Regimentern befinden, und wie weit dieselben zur Wartung des Gottesdienstes unumgänglich wären, oder nur bey gewissen Fällen Dienste leisteten.

Königsberg, den 16. Martii.

In den letztverwichenen 2. Wochen sind zwey Kaiserl. Regimenter von der Armee hier durchmarschirt, nemlich Sr. Kaiserl. Majestät Leib-Cürasier-Regiments, unter Anführung des Herrn Obrist-Lieutenants von Zemailow, und das Woronehische Infanterie-Regiment, unter Anführung des Herrn Obristen von Maslow. Die Schönheit dieser beyden Regimenter sowohl des ersten, in Ansehung der Mannschaft, und

Pferde, als auch des zweyten, wegen des guten Ansehens der Leute und der Ordnung im Marschiren, zog die Augen der Einwohner in allen Gassen, durch welche sie ihren Zug nahmen, auf sich; und ein jeder, auch selbst die Kenner vom Militair-Stande, mußten bekennen, daß solche, durch die gethanen Campagnen, und während des Herbstes und Winters hieder nach Preussen und Köniaberg fortgesetzten höchstbestwertlichen Märsche, so wenig von ihrem guten Ansehen und Biqueur verlohren, daß man eher glauben sollte, daß die Regimenter in Campagne zu gehen im Begriff ständen, als daß solche nach so vielen ausgestandenen Jauguen von dannen zurückgekommen, welches genugsam an den Tag legt, mit was für Eifer obgedachte beyde Herren Commandeurs sich die Vorseorge für diese Regimenter angelegen seyn lassen.

Londen, den 26. Martii.

Die beständige Anlangung derer Couriers verursachen, daß manchmahl öfters, als einmahl in einem Tag zu St. James Conseils gehalten werden. Diese Depeschen kommen aus Norden und Teutschland, und sind sowohl für uns als für unsere Allerten favorable. Zwischen dem Russischen Kaiser und dem König in Preussen, sollen, wie man versichert, einige präliminair Friedens-Articel festgesetzt seyn. Das hiesige Ministerium soll am 22sten eine Abschrift davon bekommen haben, worauf am 23sten ein Courier nach Breslau abgefertiget worden. Dieser Courier hat den Herrn Mitchell, unsern Königlichen Minister bey Ihro Preussischen Majestät, Depeschen zu bevündigen, sodann aber weiters nach Petersburg zu gehen, um auch den Herrn Keith, unsern Minister an dertigem Hof, dergleichen zu überbringen. Der

Der  
mont, u  
um viele  
das Kön  
guier, ei  
fürchen  
Stücken  
Dann h  
mateur v  
Ma: n n  
auch ein  
abserien  
Krieges,  
verno ge  
Felleisen  
aufgehan  
ter ein  
Spanier  
südt han  
ner Hut,  
sene S  
und sag  
ligen Ei  
mahlen  
der Adm  
sen sich n  
gegenw  
Holmes  
comman  
der die 2  
dre zu 2

Der 3  
Verlust  
zu St. C  
leute erl  
hülfe ein  
zureichen  
von den  
der St  
beracab  
Sch. f. d.  
zunahme

Der Staats-Secretarius, Graf von Egremont, und der Lord Anson, befinden sich um vieles wiederum besser. Am 17ten hat das Königl. Schiff Avanturier, dem Equier, einem neuen Armateur, von Dünkirchen von 12. Canonen, 10. Stein Stücken und 99. Mann weggenommen. Dann hat die Fregatte Coventry einen Armateur von Brest von 10. Canonen und 100. Mann nach Kinsale geführt; ingleichen ist auch ein von Marseilles nach Alexandrien abgetriebenes Schiff von einem Englischen Kriegs-Schiff weggenommen und nach Livorno gebracht worden. Am 24sten ist ein Felleisen aus Jamaica angelangt. Durch aufgetragene Briefe ist man daselbst hinter ein Dessen gekommen, das die Spanier wider diese Insel im Schuld gesucht haben. Man ist daher dort auf seiner Hut, und hat alle dort befindlich gewesene Spanische groß- und kleine Schiffe und Fahrzeuge angehalten. Nach der völligen Eroberung von Martinique, die demahlen noch nicht vollkommen ist, wird der Admiral Rodney mit 10. Linien-Schiffen sich mit dem Chef d'Escadre Forest, der gegenwärtig seit dem Tod des Admirals Holmes die Englische Escadre in Jamaica commandirt, conjoagiren, und miteinander die Bewegungen der Spanischen Escadre zu Havana zu observiren.

Paris, den 26. Martii.

Der König hat, aus Mitleiden über den Verlust, den bey letzterer Feuers-Brunst zu St. Germain die dortigen Mess-Kaufleute erlitten haben, ihnen zu einer Beyhülfe eine Summe von 200000. Livres abzureichen befohlen. Diese Summe wird von denen von verschiedenen Corporibus der Stadt zur Vermehrung der Marine herabzugeben Geldern genommen, und der Schiffbau, den Joso Majestät beuere vorzunehmen befohlen haben, darf durch die-

se Königliche Gnade, womit unglückselige Unterthanen erleichtert werden, keinen Abbruch leiden. Die Ausbeutung dieser 200000. Livres ist dem General-Lieutenant der Police, Herrn von Sartine, übertragen. Herr Niccolaus Ludwig von Caille, der Königlichen Academie der Wissenschaften, dann deren Academien zu Berlin, St. Petersburg und Stockholm, Ingeichen der Königl. Academie der Wissenschaften zu London, wie auch zu Göttingen und des Instituti zu Bologna Mitglied und öffentlicher Lehrer der Mathematik bey dem Mazarinischen Collegio, ist zu Paris in einem Alter von 48. Jahren verschieden.

Ratzeburg, den 22. Martii.

Aus dem Mecklenburgischen wird berichtet, daß die bisher von der Preussischen Cavallerie detachirte gewesene Commandos wieder zu ihren Regimentern nach Pommern zurück berufen worden. Neulich wurden die auf dem Wege nach Daffow befindliche Brücken von einem Preussischen Ingenieur-Major besichtigt, welche sich aber so schlecht befanden, daß kein schweres Geschütze darüber gebracht werden können. Von einem in der vorigen Woche zu Goldensbüt, im Amte Schwerin, vorgefallen seyn sollenden Aufraube der Bauern, sind hirt noch keine weitere Umstände bekant.

Hamburg, den 26. Martii.

Vor einigen Tagen ist der Königl. Schwedische Minister im Niedersächsischen Oerese, Herr Baron Zege von Mantoufel, glücklich alhier eingetroffen.

Ein anders, den 27. Martii.

Vorgestern Nachmittag langte bey Sr. Excellenz, dem Russisch-Kaiserlichen Envoye extraordinairs im Nieder-Sächsischen Oerese, Herr Nikolaus Puschkin, ein Russisch-Kaiserlicher Officier, als Courier aus Petersburg an, welcher den 1sten von da

da abgereiset war, und also in 12. Tagen seinen Ritt zurück geleet hatte. Gestern Nachmittag hat derselbe mit wichtigen Besessen seine Reise nach Copenhaagen zu dem dortigen Russisch, Kaiserlichen Minister fortgesetzt.

Naumburg, den 29. Martii.

Vorgestern des Nachts um 10. Uhr marschirte der Herr Hauptmann Otto mit seinen Jäger-Corps von Freiburg nach Kauchstedt und postirte sich in diesen Ort verborgen, schickte darauf seine Patrouillen gegen Halle, um den Feind zu alarmiren. Der Herr Major Eybow, als Commandant zu Halle, marschirte sogleich mit 120. Dragonern und Husaren, dann 200. Mann Infanterie auf gedachte Patrouillen los, und verfolgte solche bis Kauchstedt; Als der Feind auf dem freyen Felde ware, avancirte der Hauptmann Otto mit seinem Corps gegen denselben, und verfolgte ihn bis über die Brücken an der Stadt. 4. Mann von der feindlichen Infanterie mühten sich zu Kriegs-Gefangenen ergeben, und der obbemerkte Major und Commandant Eybow hatte auch das Unglück nebst 1. Ober-Lieutenant und 17. Dragonern und Husaren gefangen zu werden, welche gestern Mittags sämmtlich hieher gebracht worden.

Aus Thüringen, den 31. Martii.

Von der Bewegung der Allirten, wovon neulich Meldung geschehen, ist es seit ein paar Tagen wiederum ganz stille, und die Französische und Sächsishe Truppen haben noch ihre alte Position, müssen aber beständig marschfertig seyn, um zu rechter Zeit, wenn es nöthig, ihren Feinden entgegen zu können.

#### AVERTISSEMENT.

Erlang.

Im Verlag Wolfgaang Walther's hat die Presse verlaassen: A. Joh. Rud. Oslanders, Archi-

diacon, in Kirchheim unter-Teck, bußfertig ger Sünder Trost, aus denen Sonn-, Fest- und Freytaglichen Ewangelien dergestalt betragen, daß in einer jeden Predigt der Eingang mit einer denkwürdigen Geschichte der wunder- und quadenbolien Wege mit den Sündern ermahnt, und dem Leser zur Ermahnung, Trost, Ermunterung und Unterweisung an das Herz geleet wird. Zum Gebrauch in gesunden und kranken Tagen. Mit einer Vorrede begleitet von Herrn Andreas Nebberger, treuverdienten Prediger an der Kirche zu St. Jacob in Nürnberg, 107. Bogen in 4to. 1762. auf sauber Papier, mit groben leserlichen Druck. Der Verleger ist entschlossen, dieses sehr nützliche Predigtbuch, welches bloß die Förderung des wahren Christenthums im Endweck hat, und auch gewiß nicht ohne Segen bleiben wird, solches bis Pfingsten um 1. fl. 30. kr. Abreits zu überlassen; nach dieser verfloßnen Zeit aber kan es nicht anders, als vor fl. 2. gegeben werden. Ist auch allhier in unsern Laden zu haben.

#### AVERTISSEMENT.

Demnach der Land-Allmösische Unterthan, Johann Wild, zu Leimbürg, welcher das silberne Kronen Wirthshaus daselbst an sich gekauft, sein demahlen noch bestehendes Haus, worauf die Becken-Gerechtigkeit, auch die Brandweindrenneren mit zwey Kesseln getretten wird, und worinnen ein Waschkessel nebst einer Pumpe befindlich, ingleichen drey Viertel Lagwerk Wiesen samt dem Gemein-Recht hat, von Handen zu geben Willens ist; Als können sich diejenigen, welche zu sothanen Haus Belieben tragen, und zu erkauften Willens sind, je eher, je besser, ankündet bey dem Land-Allmös-Amte, oder bey obgedachten Johann Wilden, in Leimbürg anmelden, und eines rathenablen Kaufs-Abchlusses versichert halten. Siga. Nürnberg, den 6. April 1762.

Land-Allmös-Amt.

NB. In der Joh. Andrea Enderischen Buchhandlung ist zu haben:

H. Lindenbergs rechte Bethkunst, oder höchst nöthige und nützliche Anweisung, wie man Gott gefällig und in seinen Nöthen erhörlith bethen solle. Vermehrt mit einem Gespräch von der rechten Bethkunst durch Christlieb Rejensdorf, 8. Post 22. kr.

ORD

U. S.

Mit

Ra

allerg

3

Da

Wunsch

sind Hö

reunten

ber der

begeben

erste off

Königl.

den ist.

drutte E

die in lo

bestandt

hier vor

ist diese